

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

102 (2.5.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 102.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.85 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 2. Mai

Stärkungsgebühr: Die viergepaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

§ Karlsruhe, 1. Mai. [Schwurgericht.] Der zweite Sitzungstag des Schwurgerichts, den Landgerichtsrat Schmitt präsiidierte, brachte zunächst die Verhandlung der Anklage gegen den 23 Jahre alten Fabrikarbeiter Philipp Schenkel aus Dietigheim wegen Sittlichkeitsverbrechens. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft amtierte in dieser Sache Staatsanwalt Dr. Bleicher. Verteidigt wurde der Angeklagte durch Rechtsanwalt L. Weill. Der Angeklagte Schenkel hatte sich am 24. August v. J. zu Dietigheim an der geisteskranken Apollonia Jung von da des ihm zur Last gelegten Verbrechens schuldig gemacht. Er war dieser Tat auch geständig. Schenkel wurde, nachdem die Geschworenen die Schuldfrage wie auch die Frage nach mildernden Umständen bejaht hatten, unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft mit 7 Monaten Gefängnis bestraft. — In der Nachmittagsitzung beschäftigte das Schwurgericht eine Anklage wegen Kindes tödtung. Die Angeklagte in diesem Falle war die 22 Jahre alte Dienstmagd Karoline Christine Jörn aus Gochsheim, zurzeit in der Weiberstrafanstalt zu Bruchsal. Der Jörn wurde zur Last gelegt, am 9. Januar, vormittags 8 Uhr, in ihrer Zelle in der Weiberstrafanstalt Bruchsal ihr uneheliches, heimlich geborenes Kind gleich nach der Geburt getödtet zu haben, indem sie dasselbe in den mit Flüssigkeit gefüllten Nachttopf hineindrückte und mit dem eisernen Topfdeckel zudeckte, sobald es erstikte. Die Angeklagte ist einfacher aber ordentlicher Leute Kind. Sie zeigte schon frühe Hang zum Leichtsinne und zum Stehlen und wurde mit 14 Jahren erstmals wegen Eigentumsvergehens bestraft. Da trotz aller Strenge sie sich nicht besserte, beantragte ihr Vater die Aufnahme der Angeklagten in eine Erziehungsanstalt. Die Jörn kam daraufhin im Dezember 1899 in die Anstalt Scheibenhardt und blieb dort bis zum März 1901. Die Eltern nahmen sie dann wieder zurück, weil der Vater krank geworden war. Bald fing aber das Mädchen ihren leicht-

sinnigen Lebenswandel wieder an und mußte von neuem in der Anstalt Scheibenhardt untergebracht werden. Sie war dann daselbst bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres. Nach ihrer Entlassung ging die Jörn im Frühjahr 1904 nach Mannheim, wo sie bald mit dem Gericht in Berührung kam. Von der dortigen Strafkammer wurde sie wegen mehrfachen Diebstahls und Gewerbszunucht bestraft. Als sie ihre Strafe verbüßt, wandte sich die Angeklagte nach Karlsruhe. Aber auch hier konnte sie sich nicht lange der Freiheit erfreuen, da man sie wegen Diebstahls, Unzucht, Betrugs und Unterschlagung verhaftete und zu 8 Monaten und 5 Wochen Gefängnis verurteilte. Während Verbüßung dieser Strafe in Bruchsal gebar die Jörn das Kind, das sie in so schrecklicher Weise ums Leben brachte. Die Geschworenen sprachen die Angeklagte unter Versagung der mildernden Umstände der Kindes tödtung schuldig, worauf der Schwurgerichtshof gegen die Jörn auf 4 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust erkannte. Die Anklagebehörde vertrat in diesem Falle Staatsanwalt Baumgartner. Verteidiger war Rechtsanwalt Goldschmidt.

\* Mannheim, 2. Mai. Heute früh erschoss in Ludwigshafen der 27 Jahre alte Eisenbahnassistent Johann Carius seine Geliebte, die Kellnerin Elfriede Steinmann aus Karlsruhe und dann sich selbst. Hindernisse, welche einer Verheiratung entgegenstanden, sollen die Ursache der Tat sein.

○ Freiburg, 1. Mai. Die „Frbg. Ztg.“ teilt mit, daß in nächster Zeit die Eltern und auch Freunde unserer Jugend aufgefordert werden sollen, eine Petition an den Oberschulrat zu unterzeichnen, um Beseitigung des Nachmittagsunterrichts an den Mittelschulen.

× Freiburg, 1. Mai. Heute feierte hier Oberbrieftträger Karl Roth sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Roth nahm an den Feldzügen 1866 und 1870/71 teil.

### Deutsches Reich.

\* Potsdam, 2. Mai. Der Kaiser traf 10½ Uhr hier ein und begab sich nach dem Stadtschloß.

\* Berlin, 1. Mai. In dem großen Festsaale des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten fand heute mittag in Gegenwart des Kronprinzen als Vertreter des Kaisers, sowie im Beisein des Prinzen Friedrich Leopold, der Prinzen Eitel Friedrich, Friedrich August und der beiden jüngsten Söhne des Prinzen Albrecht, sämtlicher Minister, des Staatssekretärs von Schirich, vieler Gesandter und des Unterstaatssekretärs v. Mühlburg eine Trauerfeier für den Minister v. Budde statt. Die Kaiserin ließ sich durch ihren Kabinettsrat v. Behr-Binnow, der Reichskanzler durch den Chef der Reichskanzlei v. Löbell vertreten. Der Reichstagspräsident Graf Balkeström, Vertreter der einzelnen Parteien des Reichstags und die beiden Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses waren gleichfalls erschienen, ebenso wie die Vertreter der städtischen Behörden. Nach dem Gesang „Selig sind die Toten“ hielt Pastor Bahusen die Trauerrede. Gebet und Segen schloß die Feier. Der Kronprinz, der einen prachtvollen Kranz im Namen des Kaisers niedergelegt hatte, sprach dann der Witwe und dem Bruder des Verstorbenen sein Beileid aus. Nachdem der Sarg auf den Trauerwagen gehoben worden war, bewegte sich der Trauerkondukt nach dem Anhalter Bahnhofe, von wo die Ueberführung nach Bensberg erfolgte.

\* Berlin, 1. Mai. Die „Nat. Ztg.“ berichtet: Frau Staatsminister v. Budde sandte an den Bürgermeister von Bensberg folgende Aufzeichnung die der Minister in seinen letzten Lebenstagen gemacht hat: „An meine Heimatgemeinde Bensberg! Nachdem Gott es beschlossen hat, mich abzurufen, freue ich mich der Rückkehr in die Heimat, wo eine Ruhestätte meiner wartet. Ich bitte um freundliche Aufnahme. v. Budde, Ehrenbürger von Bensberg.“

\* Berlin, 1. Mai. Die „Nat. Ztg.“ schreibt: Die Blättermeldung, der Reichskanzler stiehe Ende der Woche zunächst nach dem Semmering über, wird von unterrichteter Seite als unzutreffend bezeichnet. Fürst Bülow gedenkt vielmehr vorläufig in Berlin zu verbleiben, wo ihm der tägliche Aufenthalt im

Feuilleton. 24)

## Seelenrätzel.

Roman nach dem Englischen von J. Pica.

(Fortsetzung.)

### Sechzehntes Kapitel.

Unter solchen und ähnlichen Vergnügen vergingen Tage und Wochen, und die stete Bewegung in der freien Luft, gleichviel, ob die blauen Seen in Sonnenlicht glänzten oder heftige Südwinde den Schaum hoch über die Felsen spritzen ließen, brachte dieser kleinen Gesellschaft Freude und Gesundheit und bräunte ihre Gesichter. Villa fühlte sich so heimisch, daß sie nie mehr der Zeit gedachte, wo sie nur ein Gast des Hauses gewesen war, und ihren Freunden kam es vor, als hätte sie immer mit ihnen gelebt.

Eines Abends, als Herr Drummond von der Jagd heimkehrte, begrüßte ihn seine Schwester in der Tür und machte ihn auf die seltsame Abendbeleuchtung aufmerksam. Villa kam schnellen Schrittes näher.

„Weißt Du,“ sprach Herr Drummond leise, „daß es mir eine wahre Wonne ist, das Mädchen nur gehen zu sehen? Ihre stolze, anmutige Gestalt — ihr freier Schritt — alles macht

den Eindruck eines wunderbaren Genusses und der besten Gesundheit.“

„Ich weiß nicht, was wir einst ohne sie anfangen werden, nun wir uns so an sie gewöhnt haben,“ erwiderte seine Schwester bekümmert.

„Gewiß,“ entgegnete er, bemüht, heiter zu erscheinen, „gewiß wird sie uns einmal verlassen, das ist nur zu natürlich — der junge Vogel fliegt aus dem Nest, sobald ihm die Flügel gewachsen sind.“

Seine Schwester stand einen Augenblick in Stunen versunken.

„Ich kann mir noch immer nicht klar über den jungen Miller werden,“ sagte sie endlich. „Manchmal gefällt er mir, manchmal ist er mir unsympathisch. Könnten wir ein paar Jahre voraussehen, dann wüßten wir besser, was zu tun.“

„Du vergißt, Sarah,“ versetzte ihr Bruder etwas steif, „daß weder Du noch ich etwas mit der Sache zu tun haben. Warum redest Du, als wärest Du verantwortlich? Das Mädchen ist alt genug, um selbst zu urteilen.“

„Wenn Du Villa so lieb hättest, wie ich, würdest Du besorgter um sie sein,“ erwiderte Frau Warrener seufzend, denn sie konnte nicht begreifen, warum ihr Bruder, der doch sonst so besorgt um das Wohlergehen seiner Umgebung

war, eine absolute Gleichgültigkeit bei einer so wichtigen Frage, wie Villas Heirat, bezeugte.

Hier wurde die Unterhaltung durch Villa unterbrochen, die mit erhitztem Gesicht und glücklich strahlenden Augen durch den kleinen Garten kam. Sie war froh, dem Regen entgangen zu sein, und froh, Herrn Drummonds Jagdtasche untersuchen zu können. Das waren Gründe genug für ihr vergnügtes Aussehen; aber Frau Warrener hatte schon bei ihrer Ankunft in Schottland bemerkt, daß es keiner besonderen Veranlassung bedurfte, um Villas Augen den glücklichen Ausdruck zu verleihen, den dieselben jetzt immer hatten.

„Nun, Villa,“ sagte sie und legte deren Hand in ihren Arm, um sie ein Stück durch den Garten zu führen, „ich habe Ihnen ein Geheimnis mitzuteilen. Das heißt, es sollte ein Geheimnis bleiben, um Sie zu überraschen; aber vielleicht ist es besser, ich sage es Ihnen vorher. Herr Miller kommt morgen abend hier an.“

Villa blieb plötzlich stehen und entzog ihrer Freundin unwillkürlich ihre Hand. „Worum sollte das ein Geheimnis oder eine Ueberraschung für mich sein?“ fragte sie kalt.

(Fortsetzung folgt.)

Garten des Reichskanzlerpalais die erwünschte Erholung darbietet."

Berlin, 30. Ap. II. (Eine Ehrenrettung Bentweins.) Der Große Generalstab in Berlin veröffentlicht einen populär gehaltenen Bericht über den westafrikanischen Krieg, dessen zweites Heft in Kürze bei Mittler und Sohn in Berlin erscheinen wird. Darin urteilt er über Bentweins Tätigkeit: „Zunehmend hat die Kommando-führung des Obersten Bentwein das wichtige Ergebnis gehabt, daß er die Lage sehr viel gewisser und geklärt seinem Nachfolger hinterließ, als er sie seinerzeit vorgefunden hatte; hierdurch, sowie durch seine weitreichende und umsichtige Organisations-tätigkeit bei der Mobil-machung der neu eintriffenden Verstärkungen hat er die Wege für den späteren Erfolg in der glücklichsten Weise geebnet. Oberst Bentwein schied aus seiner Stellung als Truppenbefehlshaber mit dem ungeschwächten Vertrauen aller Derer, die unter seinem Kommando im Felde gefanden hatten.“

\* Breslau, 2. Mai. Der 2. Redakteur der „Volksmacht“, Albert, wurde wegen scharfer Äußerungen gegen die Polizei in der Mittagsversammlung im Livoll verhaftet.

#### Frankreich.

\* Paris, 2. Mai. Am Duai des Femappes und am Duai Balmy fanden gestern abend Ansammlungen statt, die von der Polizei zerstreut wurden. Durch einen Schuß wurde ein Polizeibeamter verwundet. Später griffen an derselben Stelle Dragoner ein, um von den Demonstranten umringte Schutzleute zu befreien. Zahlreiche Personen wurden verhaftet. — 10 Uhr abends. Die Ruhestörungen in der Umgebung der Arbeitsbörse dauern fort. Der Place de la Republique ist vollständig von Demonstranten gesäubert. Schutzleute und Truppen versuchten die in den Nebenstraßen angesammelten Ruhestörer, deren Zahl auf 20 000 geschätzt wird, zu zerstreuen. Alle Anführungen der Demonstranten, nach dem großen Boulevard zu gelangen, waren vergeblich. Im Faubourg du Temple wurden abends einige Straßenbahnwagen umgestürzt, um Barrikaden zu errichten. Kavallerie trieb die Menge mit Säbelhieben auseinander. 50 verwundete Ruhestörer wurden nach den Ambulanzen gebracht, ebenso eine Anzahl Soldaten und Schutzleute. Bis 10 Uhr abends wurde die Zahl der Verhafteten auf etwa 1500 geschätzt.

\* Paris, 2. Mai. Um Mitternacht waren die Ruhestörungen vorüber und die Truppen zurückgezogen. Dem Polizeibericht zufolge

wurden im Laufe des Tages über 2000 Personen verhaftet. Davon wurden 665 in Gewahrsam behalten und werden heute vor das Zuchtpolizeigericht gestellt werden. An den Straballen nahmen nur wenige Arbeiter teil. Die Ruhestörer stammten zumeist aus der Gasse des Vorstadtphöbus. Sämtliche verhaftete Ausländer werden heute ausgewiesen. Man sieht dem heutigen Tage mit einiger Besorgnis entgegen, da mehrere große Arbeitersyndikate, so das 20 000 Mitglieder zählende Syndikat der Wagenbauer, für heute den Gesamtaustritt beschlossen haben und Kundgebungen für den 8. Stundentag veranstalten wollen.

Marseille, 1. Mai. Das Zuchtpolizeigericht verurteilte die Deutschen Wolf und Dr. Weger wegen Spionage zu 2 Jahren bzw. 15 Monaten Gefängnis.

#### Rußland.

\* Petersburg, 2. Mai. Einer hiesigen Zeitung ging gestern ein von einem Mitglied des Reichshofes der Revolutionäre unterzeichnetes Schreiben zu, in dem erklärt wird, Gapon sei als Verräter getötet worden. Verschiedene Anzeichen legen die Vermutung nahe, daß der Mord in Finnland verübt worden ist.

#### Vereins-Nachrichten.

— Durlach, 1. Mai. In Stärke von 150 Mann rückte am Montag nachmittag um 5 Uhr das hiesige freiwillige Feuerwehr-Korps mit klingendem Spiele zu seiner ersten Haupt-Übung in diesem Jahre aus. Auf dem Übungsplatze angekommen, fand zunächst eine Inspektion sämtlicher Lösch- und Rettungsgeräte des Korps in Gegenwart des Herrn Gemeinderat Silber statt, worauf dann die Züge einzeln zu einem Detailangriff vorgeufen wurden, dem zuletzt noch ein Gesamtangriff, bei welchem 10 kräftige Schlauchleitungen in Anwendung kamen, folgte. Auch die vor zwei Jahren neu eingeführte eigene Sanitätsabteilung des Korps hat unter Leitung des Korps-Bundarztes Herrn Louis Goldschmidt eine Probe ihrer Tätigkeit bei dieser Übung entfaltet und verschiedene Verletzungen, wie solche bei Brandfällen bei Bewohnern und Wehrleuten vorkommen können, durch Anlegung von Notverbänden markiert. Alles in allem machte einen recht befriedigenden Eindruck und legte Zeugnis davon ab, daß das Korps den Anforderungen, die man an dasselbe stellt, gewappnet gegenübersteht. Bei der abends in der Restauration zum Krokobil stattgefundenen kameradschaftlichen

Zusammenkunft, wobei die F. u. W. Kap. II. konzertierte, nahm deshalb auch der I. Kommandant Herr Karl Reiß Veranlassung, den Kameraden, die zur heutigen Übung ausgerückt waren, für ihr muster-gültiges Verhalten bestens zu danken. Außerdem gedachte derselbe in herzlichen Dankesworten dem Korps-Bundarzt Herrn Goldschmidt, welcher dieser Tage seine 30jährige Dienstzeit im Korps zurückgelegt hat und gab bekannt, daß der Verwaltungsrat, das Einverständnis der Kameraden voraussetzend, den Jubilar in Anerkennung seiner erspriechlichen Tätigkeit während dieser langen Zeit im Korps mit einem schönen Amerikaner-Lehnstuhl beschenkt hat, was mit einem kräftigen Hoch auf den Jubilar freudigst aufgenommen wurde. Die Sanitätsabteilung erfreute Herrn Goldschmidt, als ihren treuesten Instruktor, mit einem schönen Bier-service und schließlich stellte sich noch Stabsordnanz Kamerad Karl Reisch als Gratulant vor und beschenkte den Jubilar mit einer kleinen Schwarzwälderuhr, die er mit feiner Brandmalerei und Feuerwehrgemälden versehen, zu einem wirklich hübschen Andenken hergerichtet hat. Kamerad Reisch überreichte diese Uhr (ohne Schlagwerk) mit dem Motto: „Dem Glücklichen schlägt keine Stunde!“ Sichtlich gerührt dankte Herr Goldschmidt für die ihm bei seinem 30jährigen Dienstjubiläum erwiesene Aufmerksamkeit, betonend, daß er auch fernerhin ein treuer Anhänger zu der ihm lieb gewordenen Feuerwehr bleiben werde. Mit Musik- und Gesangsvorträgen gestaltete sich der Abend und die damit verbundene Feier zu einer wirklich schön verlaufenen Unterhaltung, und es hat speziell die Ehrung des Kameraden Goldschmidt gezeigt, wie sehr die hiesige Feuerwehr nicht nur in Worten, sondern auch in der Tat ihren Wahlspruch: „Einer für Alle und Alle für Einen!“ anzuwenden weiß.

— Durlach, 2. Mai. Am Freitag den 4. Mai beginnt der Verein für techn. und wirtsch. Ausbildung wieder mit seinen technischen Lehrkursen für Metallarbeiter und verw. Berufsarten. In einem wöchentlichen Unterrichtsabend werden den Teilnehmern in den Monaten Mai, Juni und Juli die Berechnungen für die Praxis des Maschinenbaues gelehrt, damit sie in ihrem Berufe leichter vorwärtskommen und bessere Stellungen erlangen können. Der Unterricht wird unterstützt durch Exkursionen, wovon mindestens alle Monate eine stattfindet. Ueber die Anmeldungen befragt näheres das Inserat.

### Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

##### Bekanntmachung.

**Die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet östlich der Grözingenstraße zwischen der Bergbahnstraße und dem neuen Friedhof betreffend.**

Nr. 13.887. Der Gemeinderat der Stadt Durlach hat eine Abänderung des durch Entschließung des Bezirksrats vom 30. Juli 1902 festgestellten Bebauungsplans für das Gelände östlich der Grözingenstraße zwischen der Bergbahnstraße (Verlängerung der Drahtseilbahn) und dem neuen Friedhof beschlossen und beantragt, daß dieser Plan aufgehoben und an dessen Stelle die in dem neu entworfenen Bebauungsplan für dieses Gebiet vorgesehenen Baufluchten, Straßenfluchten und Straßenhöhen für festgestellt erklärt werden.

Das neue Projekt, bestehend aus Lageplan, Quer- und Längsprofilen und dem Verzeichnis der beteiligten Grundstücks-Eigentümer, sowie der bisher geltende Lageplan liegen vom Tage des Erscheinens der diese Bekanntmachung enthaltenden Nummer des Durlacher Wochenblattes während 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle sowie auf dem Rathause dahier zur Einsicht aller Beteiligten offen.

Auch sind die projektierten neuen Baufluchtenlinien durch ausgesteckte Profile auf den Grundstücken selbst anschaulich gemacht.

Etwaige Einwendungen gegen die geplanten Änderungen sind bei Ausschlußvermeidung während der Auflagfrist beim Gemeinderat hier anzubringen.

Durlach den 28. April 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

#### Maurerarbeit.

St. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe vergibt die

längs der Land- und Kreisstraße im Ort Föhlingen erforderlichen Umbauten der Stützmauern sowie die Herstellung einer neuen Bachufermauer unterhalb dem Ort Föhlingen im Wege des schriftlichen Wettbewerbs.

Die nach Landstraße und Kreisstraße getrennt einzureichenden Angebote, wozu die von der Inspektion erhältlichen Vordrucke zu verwenden sind, sind verschlossen und mit passender Aufschrift versehen bis längstens Montag den 14. Mai, vormittags 11 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der Inspektion einzureichen, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

#### Durlach. Güterrechts-Register.

- Eingetragen:
1. Keller, Heinrich, Schuhmacher in Grözingen, und Maria geb. Keller. Durch Vertrag vom 23. April 1906 ist Gütertrennung vereinbart.
  2. Schausler, Georg Albert, Kaufmann in Wisserdingen, und Maria Emma geb. Salzer. Durch Vertrag vom 23. April 1906 ist allgemeine Gütergemeinschaft einschließlich der fortgesetzten Gütergemeinschaft vereinbart.
  3. Gähler, Philipp, Schreiner in Königsbach, und Elisabetha geb. Ewald. Durch Vertrag vom 26. April 1906 ist Gütertrennung vereinbart.
  4. Hud, Karl, Fabrikarbeiter in Föhlingen, und Luise geb.

Günthner. Durch Vertrag vom 24. April 1906 ist Gütertrennung vereinbart.

Großh. Amtsgericht.

#### Berghausen. Bergebung von Rinnenpflasterung.

Die Gemeinde Berghausen vergibt im öffentlichen Wettbewerb die Erstellung von ungefähr 140 qm Rinnenpflaster.

Angebote sind bis Montag den 7. d. Mts., vormittags 8 Uhr, beim Gemeinderat verschlossen, mit Aufschrift versehen, einzureichen.

Berghausen, 1. Mai 1906.  
Der Gemeinderat:  
Wagner, Bürgermeister.

**Möbliertes Zimmer**  
in freier Lage sofort zu vermieten  
**Weingartenstr. 42, part.**

**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten  
**Mittelstraße 11, 2. St.**

**Schön möbliertes Zimmer**  
an einen Herrn sofort zu vermieten  
**Kilmsfeldstraße 6, 2. St.**

Auf 1. Juli ist eine schöne Man-  
sardenwohnung zu vermieten. Zu  
erfragen  
**Aue, Waldhornstr. 42.**

Mehrere anständige Leute können  
an gutem bürgerlichem **Mittags-**  
**tisch à 50 P., Abendbrot à 30 P.,**  
teilnehmen  
**Zehntstraße 6, 11.**

**Eine Monatsfrau**  
auf sofort bei gutem Lohn  
zum Putzen gesucht.  
**Zurberstraße 27.**

**Bußfrau gesucht,**  
jüngere reinliche, auf einige Tage.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein fleißiger und nüchtern ge-  
setzter Bursche wird als  
**Milchfutscher**

bei sofortigem Eintritt für unsere  
Zentrale in Karlsruhe gesucht.  
**Gutsverwaltung Hohenwettersbach**  
bei Durlach.

**Offenburger**  
**Pferde-Lose à 1 Mk.**  
— Ziehung sicher 7. Juni. —  
Vorteilhafte Gewinnchancen.  
Die Hälfte der Einnahme  
wird zu Gewinne verwandt.  
**M. 25,000.**

16 Pferde Mk.	11 200
34 Kalbinnen u. Rinder "	8 500
u. 350 Gew. "	5 300

**Bar GELD sofort.**  
Sämtliche Gewinne sind mit 80%  
in bar auszahbar.

**Los 1 Mk. | 11 Lose 10 Mk.,**  
Porto u. Liste 25 Pf.  
empfehlen das General-Debit  
**J. Stürmer, Strassburg i. E.,**  
Langstr. 107.

**Süsse und Sauer-Milch,**  
hausgebackenes **Bauernbrot** und  
**Butter** zu jeder Tageszeit,  
morgens und abends 6 Uhr kuh-  
warme **Milch** empfiehlt  
**Gut Schöneck, Turmberg-Durlach.**

**Wasche mit**



**Luhns**  
Giebt schönste Wasche  
Nurecht MIT ROTBAND

**3500 Mark**  
gegen gute erste Sicher-  
heit alsbald aufzu-  
nehmen gesucht. Gesf.  
Offerten unter Nr. 84 an die Ex-  
pedition dieses Blattes.

**Konsumverein für Durlach und Umgegend,**  
c. G. m. b. H.

**Schuhwaren.**

Wir geben unseren verehrten Mitgliedern davon Kenntnis, daß  
unser **Schuhwaren-Lager** jetzt komplettiert ist und empfehlen  
folgende Sorten zu billigen Preisen unter Aushändigung der üblichen  
Umsatzmarken:

**Kinder-Lederschuhe**  
für das Alter von 2-3 Jahren in  
braun, gelb, rot und schwarz mit  
und ohne Absätzen.

**Kinderstiefel,**  
Kindsleder, strapazios, für Knaben  
und Mädchen von 3-14 Jahren  
in Knopf und Schnür.

**Boxcalf**  
solide Waren, für Kinder von 8  
bis 14 Jahren in Schnür u. Knopf.

**Frühjahr- und Sommer-Artikel:**  
für Knaben u. Mädchen:  
**Ziegenleder-Schnür- und Knopfstiefel**  
in braun, gelb, rot und schwarz,  
elegante Façon.

**Damen- und Mädchen-Spangenschuhe,**  
„beliebtes Ideal“ in gelb u. schwarz.

**Damen-Zeugschuhe**  
zu herabgesetzten Preisen.

Besondere Wünsche in Bezug auf Auswahl werden gerne be-  
rücksichtigt und laden wir unsere verehrl. Mitglieder zum Besuche  
hiermit höflichst ein.

**Für Damen**  
**Borcalf- und Kalblederstiefel,**  
breite und hohe Absätze in Knopf  
und Schnür.

**Für Herren**  
von den stärksten  
**Zug-, Schnür- u. Schnallenstiefel**  
bis zu den besten engl. **Box-**  
**calf-Waren** in solider Aus-  
führung und jeder Größe.

**Sandalen,**  
Saisonartikel für Damen und Herren  
in allen Größen in schwarz u. gelb.

**Segeltuchschuhe**  
in jeder Größe, schwarz u. braun.

Zu allen Stiefeln sind die ent-  
sprechenden farbigen Creme zu haben.

**Der Vorstand.**

**Wer etwas Apartes im Garten haben will!**



**Amerikanische Riesenbohne**  
mit 2 Meter langen Riesenbohnen, äußerst zart und feinschmeckend. Bei einem Probeanbau brachte 1 Exemplar  
ca. 80 solcher Riesenbohnen, von denen eine, genau gemessen,  
sogar 88 Zentimeter Länge erreichte. Keimfähige Samen,  
garantiert echt, 5 Port. 2 Mk., 1 Port. 50 Pfg.

**Echte schlangenförmige Riesengurke**  
mit 1-1 1/2 Meter langen Früchten.  
Auch diese fremdländische Riesen-Landgurke erregte großes  
Aufsehen. Herr Jakob Graf II, Goddelau bei Darm-  
stadt, schreibt uns: Die voriges Jahr von Ihnen bezogenen  
Riesengurken hatten eine Länge von 115-120 Zentimeter,  
haben reichlich getragen und als Salatgürke vorzüglich  
geschmeckt.  
Garantiert echte keimfähige Saat, 5 Port. 1,40 Mk.,  
1 Port. 40 Pfg.

**Wagramer Riesen-Kopfsalat**  
mit bis 5 Pfund schweren Köpfen, 5 Port. 1,25 Mk.,  
1 Port. 30 Pfg.

**Diospyros Kaki, der japanische Kakibaum.**  
Ein herrlicher, reichtragender Obstbaum aus Japan  
mit honigsüßen, köstlichen, wohlschmeckenden Früchten, die  
bald wie eine Tomate, bald wie eine riesige Erdbeere ge-  
formt sind. Verebelte 1-1 1/2 Meter hohe Exemplare, in  
warmer geschützter Lage im Garten oder auch in Töpfen  
zu ziehen. 1 St. 3 Mk., 4 St. in 4 verschiedenen Blüte-  
sorten 10 Mk.

**Rosa inermis fl. pl., die Rose ohne Dornen.**  
Eine prächtige Kletterrose für Lauben und Balkons;  
der sinnigste Graberschmuck. Der völlig dornenlose Strauch bedeckt sich in ver-  
schöndernder Fülle mit wunderbaren gefüllten atlasrosafarbenen Blumen, die an  
Größe die Centifolienrose übertreffen. Vorjährige Sommerveredlungen à St.  
50 Pfg., 5 St. 2 Mk.

**Gebrüder Ziegler, Samenhandlung, Erfurt 109.**

**Samos- u. Muskatellertrauben**

— per Zentner Mk. 18.— und 18.50 —  
**Philipp Luger & Filialen.**

Ein mittlerer  
**Firmenschild**  
wird zu kaufen gesucht. Zu er-  
fragen in der Exped. d. Bl.

**Ede Schiller- u. Turmberg-**  
**straße, Neubau, sehr schöne Lage,**  
habe einen **Laden** mit 2-Zimmer-  
Wohnung, sowie **2-, 3- u. 4-**  
**Zimmer-Wohnungen** je mit  
Bad und reichlichem Zugehör auf  
1. Juli zu vermieten. Zu erfragen  
**Turmbergstraße 10.**

Ein Kind wird in **Pflege** ge-  
nommen. Zu erfragen in der Ex-  
pedition dieses Blattes.

Ein Arbeiter kann sofort **Woh-**  
**nung** erhalten  
**Jägerstraße 13.**

Ein junger Mensch, der Lust hat  
die **Bäckerei** gründlich zu er-  
lernen, kann bei sofortigem Lohn  
in die Lehre treten bei  
**J. Vollmer, Bäckermeister,**  
Gröningen.

**Hamburger Tischler-Kasse**

Ortsverw. Durlach.  
Wir teilen den Mitgliedern unserer  
Zahlstelle höflich mit, daß sich die  
Wohnung des Bevollmächtigten  
**Zehntstraße 6, 2. St.,**  
des Kassiers **Emil Albert**  
**Spitalstraße 4**  
befindet.

**Der Ausschuss.**  
**Gasthaus zum Baldhorn.**  
Morgen Donnerstag:  
**Großes Schlachtfest,**  
wozu freundlichst einladet  
**Anton Kissling,**  
Mesger u. Wirt.

**Nur 1 Mark**  
kostet ein Los der  
**Weimar-Blindenheim-**  
**Geldlotterie.**  
Ziehung 25./28. Mai  
bestimmt.  
Gesamtgewinne mit  
**Mark 45,000 bar.**  
1. Haupttreffer mit  
**Mark 20,000 bar.**

1 Gewinn	M. 5000,
2 "	à 1000 "
4 "	à 500 "
5 "	à 200 "
20 "	à 100 "
3300 "	à 20, 10, 3 "

Bar zus. M. 45,000.  
Lose à 1 M., 11 St. 10 M., Porto  
u. Liste 25 Pf., empfiehlt  
**Carl Götz,**  
Bankgesch., Karlsruhe,  
u. **Karl Kayser** u.  
**Aug. Burekhardt, Durlach.**

**Eine Weinpumpe**  
samt guterhaltenen **Schläuchen**  
billig zu verkaufen. Wo, sagt die  
Expedition dieses Blattes.

**Tisch,** ein großer vier-  
ediger, zu kaufen  
gesucht **Zehntstraße 6, 11.**

**Manna**  
(Wästenbrot), feine Delikatesse,  
1/2 Pfd. 10 Pfg.  
**Philipp Luger & Filialen.**

Ziehung am 16., 17., 18. und  
19. Mai 1906.  
**7<sup>te</sup> Grosse Freiburger**  
**Geld-Lotterie**  
zur Wiederherstellung des Münsters.  
Lose à M. 3.30 Porto und Liste  
30 Pfg. extra.

**12,184 Geldgewinne**  
ohne Abzug Mark

**322500**  
Hauptgewinn Mark

**100000**  
**40000**  
**20000**  
**10000**  
etc. etc. etc.

Zu bezieh. durch die Generalagentur  
**Eberh. Fetzer, Stuttgart.**

**Stuttgarter-Angelegenheit.**  
Ein Dieb ist ein schändlich Ding,  
doch ein Verleumder ist noch viel  
schändlicher.  
**Julius Hochschild.**

### Volksbank Durlach.

Die Mitglieder wollen ihre Abrechnungsbüchlein zur Verrechnung an der Kasse abgeben.

Gleichzeitig können die Dividenden für die voll einbezahlten Geschäftsanteile erhoben werden.

Der Vorstand.

### Gewerbe- und Handwerker-Verein Durlach.

Mittwoch den 2. Mai, abends 9 Uhr, findet im Gasthaus zum „Karlsruher Hof“

Monatsversammlung statt, in welcher uns das Mitglied Herr Gewerbelehrer E. Sickinger eine Anleitung über die neue Handwerkerbuchführung geben wird.

Die verehrl. Mitglieder werden gebeten, vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

### Gasthaus zur Blume.

Heute Mittwoch:

Frische Fleischwürste,  
Blumenwürste,  
Bockwürste,  
Schinkenwurst,  
Presskopf.

Friedr. Mannherz

Mehger und Gastwirt,  
Telephon 24.

### Grosse Gewinnaussichten!

Nächste Ziehung!

Nur 1 Mark das Los der sehr günstigen Badener

**Geld-**

Lotterie zugunsten des Hamilton-Palais

Ziehung bereits 5. Mai

3288 Bargewinn ohne Abzug

**45,800**

1. Hauptg. M. 20 000

2. Hauptg. M. 5 000

2 à 1000 = 2000

4 à 500 = 2000

3280 Gew. 16 800

Los 1 M. 11 Lose 10 M.

Porto u. Liste 30 Pf.

versendet

J. Stürmer, General-Debit

Strassburg i. E.

In Durlach: Karl Hees, Cigarrenhandlung.

### Möbel!

1 zweitüriger Schifffonier, 2 ein-türige Schränke, Bettstellen, 1 Divan, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und sonst noch vieles, 1 Kanapee mit 6 Polsterstühlen abzugeben um den billigen Preis von 65 M.

Auktionsgeschäft Josef Fischmann jr., Auerstraße 17.

### Chilesalpeter,

gemahlen, 15-16 % Stickstoff.

Chilesalpeter-Abfall,

M. 7 per 50 kg.

Superphosphat,

20 % Phosphorsäure.

Amoniak- und

Kali-Superphosphat

empfiehlt billigst

K. Leussler, Lammsstraße 23.

Morgen (Donnerstag):

**Großes Schlachtfest.**

**Grüner Hof.**

### Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres treubeforgten, so früh dahingegangenen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Onkels und Schwiegersohnes

**Andreas Knecht,**

Mehgermeister,

für die reichen Blumen Spenden, die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere seitens der verschiedenen Vereine, dem Gesangsverein Lyra für den erhebenden Grabgesang, sowie Herrn Dekan Meyer für die trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.

Durlach den 1. Mai 1906.

**Familie Knecht.**

**Familie Rupp.**

### Gabelsberger Stenographenverein Durlach.

Wir machen hiermit die ergebene Mitteilung, daß am 5., 6. u. 7. Mai d. J.

der 33. Verbandstag des badischen Stenographenverbandes Gabelsberger

in Durlach abgehalten wird, wozu wir unsere verehrten Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladen.

### Fest-Ordnung.

Samstag, 5. Mai, abends 8 Uhr: Sitzung der Vereinsvertreter (Hotel Karlsburg, 2. Stock).

Sonntag, 6. Mai, vormittags 8 Uhr: 6. Hauptversammlung des Vereins stenographiekundiger Lehrer Badens im Progymnasium.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Wettstreiten im Progymnasium (75-250 Silb.)

„ 11 1/2 „ Öffentliche Haupt-Versammlung im großen Rathhausaal mit Festvortrag des Herrn Dr. David, Karlsruhe.

Mittags 1 Uhr: Festessen im Hotel Karlsburg mit Tafelmusik.

Nachmittags 4 Uhr: Spaziergang auf den Turmberg mit photogr. Aufnahme.

Abends 8 1/2 Uhr: Festball im Hotel Karlsburg.

Montag, 7. Mai, vormittags 10 Uhr: Frühstücken im Bad. Hof.

Der Vorstand.

### Bekanntmachung.

Hiermit wird der Beginn der techn. Lehrkurse für Meister, Schlosser, Dreher und verw. Berufsarten angezeigt. Anmeldungen sind am Freitag, 4. Mai 1906, abends 8 Uhr, in der alten Brauerei Nagel zu betätigen.

Kursus für Anfänger und Fortgeschrittene. Kursgeld für Nichtmitglieder 2 M.

Durlach den 2. Mai 1906.

Verein für techn. u. wirtschaftl. Ausbildung.

Morgen Donnerstag früh: **Kesselfleisch,**

Abends: **Leber- und Griebenwürste**

empfiehlt **Gasthaus zum Adler.**

### Geschäfts-Empfehlung.

Bringe meiner werten Kundschaft und der verehrl. Einwohnerschaft meine

**Küferei** in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in weingrünen Ovalfässern von 130-400 Liter und runden Fässern von 100-300 Liter und bitte bei Bedarf um gefällige Berücksichtigung.

Achtungsvoll **August Weiler, Pfanzstraße 28,** früher Redisches Anwesen.

### Anzeige.

Meinen verehrl. Kunden und Gönnern zur gefl. Nachricht, daß ich die von meinem Mann seither betriebene

**Mehgerei und Würstlerei** in unveränderter Weise weiterführe und bitte, das meinem Manne geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen.

Mit Hochachtung **Frau A. Knecht Wtb.**

### Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter u. Schwester

**Katharina Schneitz,**

geb. Gerhard,

sagen wir allen denen, welche sie während ihrer Krankheit mit Besuchen und Liebesgaben erfreuten, insbesondere der Schwester Katharina für ihre Mühe und liebevolle Pflege, für die ehrende Leichenbegleitung, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Meyer herzlichen Dank.

Durlach, 2. Mai 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater u. Großvater

**Philipp K. Fischer**

heute früh 11 Uhr nach langem schweren Leiden im Alter von 84 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten: **Familie Dietz,** Orgelbauer in Durlach.

**Familie Fischer,** Steueraufscher in Gießen.

Durlach, 1. Mai 1906.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

### Todes-Anzeige.



Bekanntem, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn

**Karl Fleischmann,**

Schleifermeister,

heute nach langem schweren Leiden im Alter von 39 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten: **Die trauernden Hinterbliebenen:**

**Christine Fleischmann** nebst Kindern.

Durlach, 1. Mai 1906.

Die Beerdigung findet Donnerstag abend 6 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Sollte jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

### Kohlenfuhr.

Für unsere im Juli und August eintreffenden 3000 Ztr. Hausbrandkohlen haben wir die Fuhrer ab Station zur Wohnung der Besteller zu vergeben und sind Angebote hierauf gefl. einzufenden an

den Vorstand des Konsumvereins für Durlach und Umgebend.

Suche für ein Mädchen von 15 Jahren eine Stelle als **Kinder-mädchen.** Zu erfragen bei Frau **Lacher,** Maschinenstrickerei, Aue, Kaiserstraße 86.

Reaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.